

**Beschlussprotokoll über die
3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Sport
des XXI. Beirates beim Ortsamt Burglesum**

Datum 08.08.2024
Ort Ortsamt Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr Ende 20:40 Uhr

Ausschussmitglieder

SPD L. Besecke, Niels Heide i.V.f. W. Müller
CDU Helga Lürßen i.V.f. T. Scholz, J. Hornhues
Grüne L. Fischer

Vertreter gemäß § 23, Absatz 5 OBG

FDP A. Müller-Lang
BD F. Rath
BSW ---
Parteilos: O. Meier

Ortsamt

Vorsitz und Protokoll Abwesenheitsvertreterin der Ortsamtsleitung Sabine Tietjen

Gast Hanna Pape (Vertretung SUKW)

*

Frau Tietjen eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Orsammtes fristgerecht verschickt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

1.1. Frau Meinreinken:

Gefahr Vermischung Schmutzwasser und Regenwasser sowie Überschwemmung:

Beim Starkregenereignis am Sonntagnachmittag, den 21. Juli, kam es im Bereich der Straßen Am Kapellenberg und Admiral-Brommy-Weg zu fast kniehohen Überschwemmungen. Die Kanäle waren überfordert, es kam zum Austritt von Schmutzwasser in erheblichem Ausmaß

und zur Vermischung von Schmutz- und Regenwasser. Der vom Kapellenberg abfließende Strom floss an den Gebäuden dort vorbei in die ehemaligen Lesumwiesen ab. Das funktionierte einigermaßen zügig, sodass überwiegend „nur“ der Admiral-Brommy-Weg knietief unter Wasser stand. In Zukunft werden die ehemaligen Lesumwiesen geflutet; an diesem Sonntag war genau zeitgleich mit dem Starkregenereignis Tide-Hochwasser – das Sperrwerk war bei einem Wasserstand von 2,54 cm NHN geschlossen. Da das Wasser in den „Wiesen“ nach Flutung laut einem Gutachten von StadtLandFluss jeweils genauso hoch stehen wird wie die Lesum, wären die „Wiesen“ also ebenfalls mit einem Wasserstand von 2,54 cm NHN gefüllt gewesen – das bedeutet praktisch randvoll. In einer solchen Situation wird in Zukunft also das Schmutzwasser erstens sehr viel langsamer abfließen können (es trifft ja sofort auf eine Wasserfläche statt auf trockene „Wiesen“), also je nach Menge die umliegenden Grundstücke überschwemmen, und zweitens wird Schmutzwasser in die Flachwasserzone und von dort weiter in die Lesum gespült werden. Frage: Wer stellt sicher, dass in Zukunft in solchen Situationen (es gab bereits viel heftigere Starkregenereignisse und wird sie weitergeben)

- weder Radfahrer/Fußgänger am Admiral-Brommy-Weg durch Kloake radeln/laufen,
- noch die Grundstücke überschwemmt werden,
- noch die „Flachwasserzone“ mit Kloake kontaminiert wird?

Das ist meines Erachtens ein gesundheitsrelevantes Thema für Menschen und die Tierwelt.

Im Rahmen der Planung und Durchführung der Ausgleichsmaßnahme wurde zugesagt, dass es ein Dammbalkensystem geben wird, mit dem sich der Wasserzulauf auf die ehemaligen Wiesen bei Bedarf absperren lässt. Dies ist z.B. dringlich bei bevorstehender Sturmflut bzw. sehr hohem Hochwasser. Frage: Wer ist zuständig und fähig, dieses System in solchen Situationen rechtzeitig und effektiv einzurichten? Über welche Notfall-Telefonnummer können die Anwohner in diesen Situationen Unterstützung/Informationen von einer hierfür verantwortlichen Person erhalten?

Frage: Über welche (Notfall-)Telefonnummer können die Anwohner Informationen erhalten, wenn sie Schäden an ihren Gebäuden und Grundstücken infolge der Flutung der Wiesen feststellen, und eine Person sprechen, die vonseiten des Auftraggebers für die Maßnahme verantwortlich ist?

Frage: Ab welchem genauen Datum wird die Ausgleichsmaßnahme geflutet?

1.2. Herr Hincke:

Herr Hincke teilt mit, dass im Bereich an der Lesum, am Paschgraben, Friedehorst etc. Toilettenpapier nebst Schmutzwasser ausgetreten ist. HanseWasser hätte es noch immer nicht verstanden, dass zu beheben.

Schmutzwasserkanäle müssen mit Lesumwasser ausgespült werden, damit die Schmutzwasseranlage auch funktioniert und die Pumpen nicht wieder ausfallen. Das ist wohl wieder geschehen, darüber spricht man aber nicht. Das Austreten von Schmutzwasser ist Gesundheitsgefährdend. Es muss geklärt werden.

An der A 270 ist die Autobahn an zwei Stellen überschwemmt worden, an der Rotdornallee und an der Brückenüberquerung Lesumer Heerstraße. Er meint, dass die Stadt Bremen das Rückhaltebecken Steinacker verändert hat, daher kam es zu Überschwemmungen. Im Bereich unterhalb von Netto Höhe Heidbergstift wird es immer wieder zu Überschwemmungen kommen, ändern könnte man das nur mit dem Einbau einer rigiden Rückhaltequerschnittsvorlage im Bereich Oberes Ihletal.

**TOP 2: Umsetzung der Kompensationsmaßnahme an der Lesum „Herstellung einer Flachwasserzone“
Abschlussbericht zur Umgestaltung**

Frau Tietjen begrüßt Frau Hanna Pape von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Referat 26 – Naturschutz und Landschaftspflege.

Frau Tietjen teilt mit, dass die Umsetzung der Kompensationsmaßnahme nun kurz vor dem Abschluss stehe. Sie erinnert an den Beiratsbeschluss vom 29.08.2023:

„Der Beirat hat sich in der Vergangenheit mehrfach zu der Ausgleichsmaßnahme geäußert und stellt nunmehr fest, dass er keine weiteren Einwirkungsmöglichkeiten auf den Verlauf des Vorhabens hat. Nach der Herstellung der Kompensationsmaßnahme soll diese, zusammen mit der geforderten Wegeverbindung auf dem Sommerdeich, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Sport vorgestellt werden.“

Frau Tietjen weist darauf hin, dass die gewünschte Wegeverbindung auf dem Sommerdeich nicht Gegenstand der Maßnahme sei und gesondert betrachtet werde.

Frau Pape berichtet, dass die Erdarbeiten fertig gestellt seien. Die Verwallungen seien eingesät. Nun muss noch alles durchwachsen. Im August ist das Volllaufen der Fläche vorgesehen, es gebe aber noch keinen konkreten Termin. Bremen Ports werde ein Pflegekonzept erstellen, damit in Zukunft die Funktionalität gegeben sei.

Es folgen Wortbeiträge von **Frau Müller-Lang, Frau Lürßen und aus dem Publikum.**

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis. Nach Abschluss des Monitorings und der Kartierung der Pflanzen- und Tierarten sollen die Ergebnisse im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Sport vorgestellt werden.

**TOP 3: Sanierung und Aufwertung des Pellens Park
Antwort des Ressorts auf den Beschluss v. 03.12.2023**

Frau Tietjen verliest die Antwort des Ressorts:

„In dem Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Sport wird die Senatorin für Umwelt, Klimaschutz und Wissenschaft aufgefordert, die Grünanlage Pellens Park in Marßel aufzuwerten und zu sanieren. Neben der Sanierung der Wege und dem Aufstellen weiterer Bänke und der Aufarbeitung der vorhandenen Bänke sollen auch die vorhandenen Spielgeräte saniert werden. Als weitere Maßnahmen besteht der Wunsch, in einem Beteiligungsprozess mit den Einwohner*innen mögliche Infotafeln zu den Sport- und Freiflächen sowie zum dem Stifter der Parkanlage, Johannes Pellen zu entwickeln.“

Die im Beirat beschlossenen Sanierungsarbeiten im Pellens Park können über die zur Verfügung stehenden Unterhaltungsmittel beim Umweltbetrieb Bremen nicht abgedeckt werden und somit sind Investitionsmittel für die gewünschten Arbeiten erforderlich. Zum Verfahren der Haushaltsanmeldung 2024/2025 weise ich darauf hin, dass das Haushaltsaufstellungsverfahren offiziell mit dem Beschluss der Eckwerte begonnen hat. Auf dieser Grundlage entwerfen die Ressorts ihre Haushaltspläne, die sie im weiteren Verlauf über Deputation und den Senat der Bürgerschaft zur Beratung und Beschlussfassung zuleiten. Die von Ihnen am 07.12.2023 beschlossene Maßnahme zur Aufwertung des Pellens Park kann bei der Haushaltsanmeldung nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Ressort wird die Umsetzung der von Ihnen gewünschten Maßnahmen auf der Agenda behalten und bei der kommenden Haushaltsanmeldung berücksichtigen.“

Wortmeldung von **Herrn Fischer**.

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Sport dankt für die Stellungnahme aus dem Hause der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und kann eine zeitnahe Nicht-Umsetzung aller genannten Punkte nachvollziehen.

Allerdings wird mit Nachdruck gefordert, zumindest in diesem Jahr die Neuaufstellung der fehlenden Bank (s. Foto vom vorherigen Antrag) zu veranlassen und kurzfristig die Reinigung der Spielgeräte durchzuführen. Diese Maßnahmen sind sinnbildlich für einen benachteiligten Stadtteil und lassen sich im Vergleich zu einer Gehwegsanierung unkompliziert umsetzen.

TOP 4: Vertikale Fassadenbegrünung von Parkhäusern im Stadtteil Burglesum (Parkhaus Bahnhof Burg)

Herr Fischer stellt die Idee zur vertikalen Begrünung vor. Er stellt diverse Pflanzenarten vor, die zur Begrünung geeignet wären und keinen große Pflegeaufwand beinhalten.

Die Pflanzung einer Fassadenbegrünung könnte durch den Beirat durch Freiwillige durchgeführt werden, eventuell könnte der Beirat mit einer Projektfinanzierung aus Beiratsmitteln unterstützen.

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Sport begrüßt die Idee zur vertikalen Begrünung des Parkhauses am Bahnhof Bremen-Burg und sieht den weiteren Schritten zur Umsetzung positiv entgegen.

Das Ortsamt wird gebeten, die Zuständigkeiten zu klären. Der Beirat Burglesum wird gebeten, die Begrünung als eigenes Projekt zu begleiten.

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtes

Keine

TOP 6: Mitteilungen des Ausschusssprechers

Keine

TOP 7: Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder in ausschussbezogenen Angelegenheiten

Keine

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Im Original gez.

Im Auftrag
Sabine Tietjen
Abwesenheitsvertreterin der Ortsamtsleitung